

Sehr geehrter Eltern,

die ersten zwei Wochen im „Lernen mit Distanz“ sind vorbei und ich möchte wiederholt für die Unterstützung, die Geduld und die Ausdauer herzlich DANKE! sagen.

Ich habe in diesen zwei Wochen erlebt, dass wir trotz der größtmöglichen Distanz gefühlt näher zusammenstehen. Es ist für viele sicher nicht einfach, wenn man seit fast zwei Wochen in den eigenen vier Wänden nahezu eingesperrt ist. Aber mit Geduld, Gelassenheit und gegenseitiger Unterstützung werden wir das schaffen.

Das Ministerium hat alle Projektwochen bis 3. April behördlich abgesagt und für alle zukünftigen Wochen die Absage empfohlen – die Empfehlung wird sicher verschärft, da die Dauer der Krise, die Ausbreitung des Virus, die Dauer der Quarantäne, Flugverbote und Einreisebeschränkungen nicht absehbar sind.

Die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Absagen von Projektwochen und die unzähligen Mails, die Nachfragen bei der Bildungsdirektion, beim Ministerium, beim VKI usw. haben manche von uns sehr gefordert. Eine Entscheidung unter Zeitdruck (und dabei hoffentlich die richtige) zu treffen ist nicht einfach. Sie sind sich im Ministerium des Problems bewusst und werden hoffentlich dafür Kulanzlösungen finden. Dies sind zwar die ärgerlichen Seiten der Krise, aber im Verhältnis zu den gesundheitlichen Auswirkungen ein relativ gesehen geringes Problem.

Um den Lerndruck von unseren Schüler*innen und den Stoffdruck von den Kolleg*innen zu nehmen, sind alle terminisierten Leistungsfeststellungen (Schularbeiten, Test) bis zumindest 27. April ausgesetzt. Die Abschlussklassen sind davon nicht betroffen, da es hier auf Grund des verkürzten Semesters bis Ende April ohnedies Sonderregelungen geben muss.

Zu den Semesterprüfungen in der Oberstufe wird es noch gesondert eine Information geben.

Ich habe auch meine Kolleg*innen gebeten, alle nicht notwendigen Exkursionen, Lehrausgänge... bis zum Ende des Schuljahres abzusagen, da wir aus meiner Sicht die verbleibende Unterrichtszeit in der Schule zu Ende bringen sollen.

Diese Woche haben es zwei Videos unserer Schüler*innen auf die Homepage geschafft, in denen sie uns ihre speziellen Lernorte zeigen – am Baum, am Motorrad sitzend, in der Badewanne, am Traktor, im Babypool, mit Haustier, im Schlafmodus, am Trampolin. Wir werden zwar in der Schule auch zukünftig diese kreativen Lernumgebungen nicht bieten können, aber ich bin mir sicher, dass sich unsere Schüler*innen im Haus trotzdem wieder wohlfühlen werden.

Das Wichtigste in dieser Zeit ist, dass uns der Humor nicht verloren geht – und das wünsche ich uns allen. Dazu werden wir in nächster Zeit sicher noch das eine oder andere lustige Video sehen und hoffentlich alle genauso berühmt wie der „jubelnde Professor“ werden.